



F3 Burg Thanstein

Weit sichtbar ist jetzt wieder der Burgturm Thanstein, das Wahrzeichen des Ortes. Die Hauptburg selber ist recht klein - ein Rechteck von 32 mal 24 Metern – am östlichen Abschluss eines Höhenrückens mit Burgturm, zwei Kellern und Resten der Burgmauer. Besonders beeindruckend ist der 5,50 Meter tiefe, fast senkrecht aus dem Granit herausgearbeitete Burggraben, der im Westen das Burgplateau begrenzt und über eine ansteigende Brücke überquert werden kann. Sie ist auch heute noch der einzige Zugang zum Burgareal.

Weiter westlich, hoch über dem Dorf und früher nochmals mit einem Graben geschützt, war die Vorburg mit Wirtschaftsgebäuden, Brauerei und Mälzerei. Reste der Umfassungsmauern sind noch vorhanden. Diese Vorburg brannte 1811 ab. Der Burgbrunnen lag außerhalb dieses Areals. Von der einstigen Burg zeugt eindrucksvoll der 21 Meter hohe, runde Bergfried mit einem Durchmesser von rund 8 Metern und einer Mauerstärke von bis zu 3 Metern. Dessen ursprünglicher Zugang befindet sich auf der Ostseite des Turms. Seine Erbauungszeit wird in das späte 14. Jahrhundert gelegt.

Der Turm wurde in den Jahren 2011/2012 aufwändig saniert und kann bestiegen werden, eine wunderbare Aussicht ist die Belohnung! Die Burg war Herrschaftssitz derer von Thannstein, der Zenger, der Ebleben und deren Erben, des Grafen von Wahl und der Grafen von Holstein.

Südlich steht eine neuzeitliche, jetzt gastronomisch genutzte Burghütte. Das Burgareal wird schon seit vielen Jahrzehnten für Festivitäten genutzt. Früher kegelte man, spielte Musik und sang, traf sich in geselliger Runde bei Bier und Brotzeiten, feierte Burgfeste. Heute organisiert der neu gegründete Burgverein im Sommer an jedem ersten Donnerstag im Monat zünftige Hüttenabende mit Speisen, Getränken und Blasmusik.

Text: Otto Reimer